



Mehr Frauen in die öffentliche Verantwortung

# Newsletter der Löwinnen

01/2010

Liebe Frauen,

Mit Erweichen des Frühlings präsentieren wir Ihnen heute den neuen Löwinnen-Newsletter.

Der **Internationale Frauentag** steht vor der Tür. Eine Auswahl interessanter Veranstaltungen haben wir für Sie zusammengestellt.

Am 26. März ist es wieder soweit. Wir holen unsere **roten Taschen** heraus. Mehr zu den Aktionen am Equal Pay Day erfahren Sie weiter unten.

Dass Berlinerinnen schlau aber arm sind, wurde im aktuellen **Gender Daten Report** bestätigt. Wir machen Sie auf weitere relevante Erkenntnisse aufmerksam.

Und: Wie und wo Frauen sich sonst noch informieren, können Sie auch hier nachlesen: **Frauen und Frauenthemen im WWW.**

Eine Komposition aus Reisebericht und Liebeserklärung an die traditionelle mallorquinische Küche legen wir Ihnen heute auf den **Nachttisch.**

Auch dieses Mal: Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ideen  
Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe des Newsletters ist der 30.04.2010.

Viel Vergnügen beim Lesen wünschen  
*Marianne Ludwig + das Redaktionsteam*

## **Zur Erinnerung bevor Sie weiterlesen:**

Im diesem Jahr geht der Löwinnenlehrgang in das 20. Jahr.  
Das wollen wir bei unserem Netzwerktreffen im November 2010 gebührend und in angemessenem Rahmen feiern.

Also bitte streichen Sie sich diesen Termin schon mal rot im Kalender an:

## **13. November 2010 Netzwerktreffen der Löwinnen**

Übrigens: Der neue Kurs der Löwinnen startet in diesem Jahr mit 25 Interessentinnen.  
Danke an alle für die tolle Werbung!

---



## Inhalt

- |                                        |       |
|----------------------------------------|-------|
| 1. Equal Pay Day 2010                  | S. 2  |
| 2. Berlinerinnen sind schlau, aber arm | S. 3  |
| 3. Frauen und Frauenthemen im WWW      | S. 5  |
| 4. Auf den Nachttisch gelegt ...       | S. 7  |
| 5. Veranstaltungshinweise              | S. 8  |
| 6. Impressum                           | S. 12 |

## 1. Equal Pay Day 26.03.2010

Es wäre schön, wenn man diesen Tag aus dem Jahreskalender streichen könnte. Leider ist das Gegenteil der Fall. Der **Equal Pay Day** weist auf die Tatsache hin, dass Frauen nach wie vor weniger Geld für gleiche Arbeit verdienen als ihre männlichen Kollegen.

In diesem Jahr beträgt der geschlechtsspezifische Lohnabstand zwischen Männern und Frauen ganze 23 Prozent, und ist damit sogar noch ein Prozent schlechter als im letzten Jahr. Deutschland bildet damit eines der Schlusslichter in der Europäischen Union, in der Frauen nach jüngsten Statistiken im Durchschnitt 17,4 Prozent weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen, so der Verband Business and Professional Women Germany (BPW) in Berlin.

Diese Verschlechterung führte auch zur Terminverschiebung auf den 26. März. Denn das Datum des Equal Pay Day markiert den Zeitraum, den eine Frau über den Jahreswechsel hinaus arbeiten muss, um den Jahresverdienst ihres männlichen Kollegen zu erreichen.



Die Gleichstellungsbeauftragten der Berliner Bezirke haben sich zusammen mit dem Frauen Computer Zentrum Berlin e.V. (FCZB) und dem Business and Professionell Women Germany Club für diesen Tag eine besondere Aktion einfallen lassen. Sie riefen Restaurants, Geschäfte und Cafés dazu auf, Frauen am 26. März einen Rabatt von 23 Prozent einzuräumen.

Vorbild ist die Stadt Trier. Dort haben sich bereits rund zwanzig Geschäfte dazu entschlossen, Frauen an diesem Tag preislich bevorzugt zu behandeln.



Und wer gerne spazieren geht ist eingeladen, zum Reichstag zu flanieren. Die Initiative „Rote Tasche“ hat zu einer Kette rund um das Gebäude aufgerufen. Mit den roten Taschen soll auf die roten Zahlen in den Portemonnaies von Frauen aufmerksam gemacht werden.

*Britta Geithe*

<http://www.equalpayday.de/>

<http://www.23-prozent.de/>

[http://berlin.business-on.de/equal-pay-day-lohngerechtigkeit-aktionstag-2010-\\_id14182.html](http://berlin.business-on.de/equal-pay-day-lohngerechtigkeit-aktionstag-2010-_id14182.html)

<http://www.rotetasche.de/>

---

## 2. Berlinerinnen sind schlau, aber arm

Unter diesem Titel stellt der Berliner Senat auf seiner Internetseite den **Berliner Gender Daten Report** vor. Seit Februar stellt der Gender Datenreport Berlin aktuelle, verlässliche und gut zugängliche Daten nicht nur zu Bildung und Einkommen bereit. Um die Breite des Materials zu veranschaulichen sind hier einzelne Ergebnisse aus den verschiedenen Bereichen zusammengestellt.

**DEMOGRAFIE** Das Durchschnittsalter der Berliner Bevölkerung hat sich seit 1991 von 39 auf 43 Jahre erhöht. Der Anteil der über 65-Jährigen ist im gleichen Zeitraum von 10 % auf 19 % gestiegen. Von der Bevölkerung in dieser Altersgruppe waren 58 % Frauen.

**LEBENSFORMEN** 2008 waren 35 % der Haushalte mit Kindern Alleinerziehende. Für Familien mit einem Kind (unter 18 Jahren) lag der Anteil sogar bei 39 %. Mit steigender Kinderzahl steigt auch der Anteil der Frauen an den Alleinerziehenden. Mit einem Kind waren 88,8 % der Alleinerziehenden Frauen und mit drei und mehr Kindern waren es 96,7 %.

**BILDUNG UND AUSBILDUNG** An allgemeinbildenden Schulen sind Mädchen heute insgesamt erfolgreicher als Jungen: Sie bleiben am Ende ihrer Schulzeit seltener ohne Abschluss und erwerben häufiger die Hochschul- bzw. Fachhochschulreife. Der Vorsprung der Mädchen im Bereich der allgemeinen Schulbildung wird auch deutlich in dem relativ geringen Anteil von Schülerinnen in Haupt- und Sonderschulen von jeweils nur 41 % bzw. 38 % und dem vergleichsweise hohen Anteil in Gymnasien mit 54 % (2008/2009).

Übrigens: Auf ausländische Schülerinnen und Schüler entfällt in Gymnasien nur ein Anteil von 10,5 % während sie an Hauptschulen knapp ein Drittel der Schülerschaft



stellen.

**HOCHSCHULBILDUNG** Die Hälfte der Studierenden an Berliner Hochschulen sind Frauen. Seit etwa 15 Jahren liegt ihr Anteil an den Erstimmatrikulierten meist bei über 50 %.

Von den 25- bis 35-jährigen Frauen erreichten 21,6 % einen Hochschulabschluss, während bei den gleichaltrigen Männern der Anteil nur bei 17,9 % liegt.

**ERWERBSLEBEN** Von den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Berlin hatten 2008 20,8 % Teilzeitarbeitsplätze; drei Viertel davon waren Frauen. Der Anteil der Beschäftigten mit weniger als 18 Stunden betrug 3,3 %.

**EINKOMMEN** Insgesamt verdienten sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen in Berlin 2008 durchschnittlich 2 237 Euro im Monat; die Verdienste der Männer lagen mit 3 002 Euro um 25 % höher.

**LEBENSUNTERHALT** Insbesondere bei den Männern ist der Anteil der Erwerbstätigkeit als Einkommensquelle deutlich gesunken und zwar zwischen 1991 und 2008 von 55,6 % auf 44,0 %; für Frauen gingen die Anteile weniger stark von 41,3 % auf 38,1 % zurück.

**GESUNDHEIT** Männer gehen im Allgemeinen ein größeres Gesundheitsrisiko ein als Frauen. Dazu gehören z. B. höherer Tabakkonsum (28 % zu 19 %) und stärkeres Übergewicht (44 % zu 27 %). Auch Todesfälle durch Alkoholmissbrauch oder infolge eines Unfalls sowie Suizid kommen bei Männern häufiger vor.

**GEWALT GEGEN FRAUEN** Im Jahr 2008 hat die Polizei bundesweit 482 Ermittlungsverfahren wegen Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung abgeschlossen, davon 133 in Berlin (27,6 %). Die insgesamt 785 ermittelten Tatverdächtigen waren zu 76 % Männer; es dominierte mit einem Anteil von 40 % die deutsche Staatsangehörigkeit. Die 676 Opfer des Menschenhandels waren überwiegend Frauen (89 %), die größtenteils aus mittel- und osteuropäischen Staaten stammten (insbesondere Bulgarien und Rumänien). Die Opfer waren zu 29 % deutsche Staatsangehörige.

**POLITISCHE PARTIZIPATION** Die Wahlbeteiligung der Frauen lag in allen Altersgruppen etwas über der der Männer. Eine Ausnahme bildeten Frauen im Alter von 70 und mehr Jahren.

Diese und viele weitere Ergebnisse, tabellarische Zusammenstellungen der Daten und Darstellung der Ergebnisse in Abbildungen finden sich unter folgendem Link:

<http://www.statistik-berlin-brandenburg.de/gender/>

Alle, die über den Berliner Tellerrand hinausblicken und vergleichen möchten wie Berlin gleichstellungspolitisch im Verhältnis zu anderen Regionen steht, können sich hier informieren

<http://www.gender-index.de/>

Christa Fricke



### 3. Frauen und Frauenthemen im WWW

Nach einer Studie des Branchenverbands **European Interactive Advertising Association (EIAA 2008)** nutzen 41 % der Frauen in Europa regelmäßig das Internet. Für Deutschland ermittelte die EIAA, dass nahezu jede zweite deutsche Frau (45 Prozent) inzwischen das Internet nutzt. Laut der Studie sind insbesondere junge, berufstätige Frauen für die gestiegene Internet-Nutzung verantwortlich. Ihr Anteil habe sich gegenüber dem Jahr 2003 verdoppelt. Aber welche Seiten sind interessant für uns Frauen? Besonders stark frequentierte Surf-Ziele waren in Deutschland Suchmaschinen, Webmail-Angebote und Reiseseiten. Frauen suchen also auch vermehrt nach Informationen. Darauf haben sich die folgenden zwei Seiten im Netz eingerichtet, die wir hier kurz vorstellen:

**wom@n - das FrauenSuchverzeichnis** - <http://www.woman.de/>

Hier findet frau viele Links und Infos zu den Bereichen: Bildung und Wissenschaft, Gesellschaft und Soziales, Gesundheit, Internationales, Kunst und Kultur, Medien, Wirtschaft und Politik. Leider ist aufgrund des schnelllebigen WWW ab und zu eine Seite dazwischen, wo die Verlinkung nicht mehr funktioniert. Aber frau kann Fehler gerne melden und auch neue Links vorschlagen.

**Internetdatenbanken** - <http://www.internet-datenbanken.de/frauen.html>

Auf dieser Seite kann in über 360 gebührenfreien Internetdatenbanken nach vielen Dingen recherchiert werden, u.a. auch in zwölf frauenspezifischen Datenbanken bzw. Internetseiten.

Stellvertretend für ganz viele Internetseiten von Frauen für Frauen, die in Berlin gemacht werden stellen wir die folgenden zwei vor, von denen die eine ganz neu ist und die andere gerade ihr 10-jähriges Jubiläum feiert:

**Be active b-noww – berlin network of working women** - <http://www.b-noww.net/>

B-NOWW ist ein Multimedia-Portal, auf dem sich Frauen über Themen rund um die Arbeit informieren, austauschen und in Live-Workshops weiterbilden können. Das Portal richtet sich in erster Linie an hochqualifizierte Frauen, Berufsrückkehrerinnen, Gründerinnen, Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte. Die Seiten sind seit Oktober 2009 online.

Das B-NOWW Team sind **Dr. Marion Dohm** und **Susan Rödl**, und so beschreiben sie sich selbst auf ihrer Internetseite:

**„Marion Dohm** ist von uns beiden im Team die Technologieaffine. Lebendig und immer mit neuen Ideen im Kopf versucht sie, neue Wege zu gehen und in B-NOWW Wirklichkeit werden zu lassen. Das Internet als Medium für sich nutzen, gezielt und effizient. Aufgeschlossen steht sie allem Neuen gegenüber.

**Susan Rödl** ist die Amerikanerin im Team, daher die englischsprachige Ausrichtung von B-NOWW. Susan war es auch, die B-NOWW als Namen kreiert hat. She wants you to leave your footprint in Berlin, talk about your experiences living and working abroad, and to know that WORKING WOMEN have a chance to find new career challenges.“

**AVIVA – Berlin - Frauenmagazin und Informationsportal**

<http://www.aviva-berlin.de/aviva/index.php>

Das verlagsunabhängige Frauen-Magazin und Informationsportals für Frauen feierte im Februar 2010 sein zehnjähriges Bestehen. Dazu gratulieren wir natürlich auch ganz herzlich. Das Frauenmagazin, mit dem sich die Gründerin **Sharon Adler** einen Traum erfüllt hat, informiert u.a. über "Women and Work", "Public Affairs", "Kultur" und "Jüdisches Leben" in Berlin. Auch wir schauen für unseren Newsletter bei der Veranstaltungsrecherche oft hier vorbei und lassen uns inspirieren.

Auf das Wissen anderer zurückgreifen zu können, um schneller an bestimmte Informationen zu kommen ist ein der Vorteil des WWW und des vielgepriesenen WEB 2.0, in dem gebloggt, getwittert und ‚social genetztwerk‘ wird.

**Bloggende und twitternde Frauen – sie gibt es und nicht zu knapp ...**

Auch wenn die Rankings in der Bloggernetzwelt meist die bloggenden Männer in den Vordergrund stellen, es gibt auch die WEB 2.0 - Nutzerinnen, bloggende und twitternde Frauen mit vielen Followern.

Im neuen **MISSY-Magazin #01-10** meint die Bloggerin **Franziska Bluhm** (Blog: [franziskript.de](http://franziskript.de)) auf Seite 14 dazu: „Wenn man sich Blogcharts anschaut, sieht man, dass die Blogs, die die Liste anführen mit Politik, Recht, Medien oder Internetkram zu tun haben. Ich weiß nicht, ob es gute Bloggerinnen gibt, die genau zu diesen Themen schreiben.“ In diesem Artikel finden wir auch Portraits zu weiteren sechs Bloggerinnen von **Verena Reygers**, selbst Bloggerin auf [mädchenmannschaft.net](http://mädchenmannschaft.net) .



Um nur eine weitere Bloggerin vorzustellen, sei **Birte Goldt** genannt, die 2006 [maedchenblog.blogspot.de](http://maedchenblog.blogspot.de) gründete. Hier findet frau Artikel zu Feminismus und Gender von etwa einem dutzend Autorinnen.

Sollten Sie Interesse an weiteren fleißigen Bloggerinnen haben hier noch ein Link:

unter <http://www.blogpiloten.de/2007/03/08/frauen-an-die-macht/> stellt der Journalist und Berufsblogger Thomas Gigold neben Franziska Bluhm und Nicole Simone zehn weitere bloggende Frauen vor, die nicht nur man(n) kennen sollte.

Auch der **Weblog des Journalistinnenbundes** Watch-Salon lohnt immer einen Besuch, wenn es um aktuelle Themen und Diskussionen geht unter

<http://watch-salon.blogspot.com/> .





Und zum Schluss noch ein Hinweis :



Im April 2010 findet zum vierten Mal die **re:publica 2010**, die Konferenz über Blogs, soziale Medien und die digitale Gesellschaft statt. Die newthinking communications GmbH und der Spreeblick Verlag KG veranstalten das Treffen vom **14. - 16. April 2010** in Berlin wie schon im Vorjahr im Friedrichstadtpalast und in der Kalkscheune.

Das Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Im letzten Jahr gab es u.a. auch eine Veranstaltung zum Thema **Wenn Frauen bloggen: Warum Babykotze genauso relevant ist wie das iPhone.**

Vielleicht ist ja die eine oder andere Newsletterleserin nun neugierig geworden. Ich wünsche auf jeden Fall viel Spass beim Blog-lesen und vielleicht auch schon bald beim selber Bloggen und Twittern.

*Sabine Opderbeck*

---

#### 4. AUF DEN NACHTTISCH GELEGT - ...

##### „Essen und Trinken mit George Sand auf Mallorca“ von Eva Gesine Baur

Der Reisebericht hat es in sich. Die Insel wird als „Affeninself“ beleidigt und die Bewohner als „tückische, diebische aber dennoch unschuldige Biester“ bezeichnet. Die Rede ist von George Sands Reisebericht „Ein Winter auf Mallorca“. Dabei gab es 1838 als sie sich mit ihrem Geliebten Frédéric Chopin auf der Mittelmeerinsel einquartierte noch gar keinen Ballermann. Dafür aber einen nasskalten Winter. Im November bezieht das berühmte Paar in den Bergen von Valldemossa ein ehemaliges Kastell – und friert. Der kränkelnde Chopin wird immer kränker, während sich George Sand um das tägliche Essen und das Personal kümmert – und beides für eine Zumutung hält.

Eva Gesine Baur hat sich auf die kulinarischen Spuren des schon damals berühmten Paares begeben. Heraus gekommen ist dabei eine reich illustrierte und bebilderte Hommage an die traditionelle mallorquinische Küche. Denn noch heute kann man genauso wie vor knapp 200 Jahren speisen – wenn man die vielen





Mini-Pizza- und Bierbuden ignoriert. Neben Ausschnitten aus George Sands Tagebuch findet man in Baur's Mallorca-Beschreibung Interviews mit Küchenchefs, empfehlenswerte Restaurants und Rezepte etwa zum „Schwarzen Spanferkel“. Kurz: wer in diesem Jahr einen Mallorca-Urlaub plant, sollte den Winter als Reisezeit wählen. In dieser Jahreszeit hat man die zauberhafte Insel nicht nur fast für sich allein. Auch die Dorfgasthäuser besinnen sich in den einsameren Monaten wieder auf die ursprüngliche Balearen-Küche.

*Britta Geithe*

---

## 5. VERANSTALTUNGSHINWEISE

### 5.1. Veranstaltungen zum Frauenmärz u.a.

- **08.03.10, 9- 12 Uhr In Gedenken an Neda und Solidarität mit der Freiheitsbewegung im Iran.**

Protestkundgebung und Demonstration für die Frauen im Iran.

**Ort:** Auftaktpunkt: Friedrichstrasse, Abschlusskundgebung auf dem Pariser Platz

- **8.3.10, 11 Uhr Tag der offenen Tür und Ausstellung im Türkischen Frauenverein Berlin e.V.**

Weitere Infos unter [www.tuerkischerfrauenverein-berlin.de](http://www.tuerkischerfrauenverein-berlin.de) .

**Ort:** Türkischer Frauenverein, Jahnstr. 3, Berlin-Neukölln

- **8.3.10, 15- 23 Uhr Trotz aller Diskriminierung - Den Frauentag im Hamam feiern**

Weitere Infos unter [www.hamamberlin.de](http://www.hamamberlin.de)

**Ort:** HAMAM Frauenzentrum Schokoladenfabrik e.V., Mariannenstr. 6, Kreuzberg,

- **08.03.2010, 16:00 - 20:00 Uhr Fraueninformationsbörse in Steglitz-Zehlendorf: Informationen - Bühnenprogramm - kulinarische Köstlichkeiten!**

46 Projekte und Organisationen stellen ihre Angebote für Frauen und Mädchen vor. Hier kann sich frau informieren zu den Themen Ausbildung, Arbeit, Wiedereinstieg in den Beruf, Rente, Fort- und Weiterbildung, Häusliche Gewalt, Freizeit und vieles mehr. Es werden musikalische Beiträge auf der Bühne, Workshops und Vorträge stattfinden. Veranstalterin: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin, Frauenbeauftragte/ AG Mädchenförderung mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

**Ort:** Rathaus Zehlendorf, Bürgersaal, Teltower Damm 18, 14163 Berlin

Die Veranstaltung ist kostenfrei!

Weitere Infos finden Sie unter: [www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/](http://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/)





– **08.03.2010, ab 17 Uhr Internationaler Frauentag des DGB**

Mit Ingrid Sehrbrock, stellvertretende DGB Vorsitzende und Doro Zinke, Vorsitzende des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg.

Gute Unterhaltung verspricht ab 19.00 Uhr bestes politisches Kabarett von und mit Simone Solga. Witzig, politisch aktuell und frech wird sie uns ihr neues Kabarett – Programm „Bei Merkels unterm Sofa“ zeigen.

Achtung! Interessentinnen melden sich bitte vorher an, bei Kollegin Ingrid Czarnetta, **e-mail:** [ingrid.czarnetta@dgb.de](mailto:ingrid.czarnetta@dgb.de) **oder Fax:** 030-21 240 102.

**Ort:** Tagungs- und Veranstaltungszentrum palisa.de, Palisadenstraße 48, 10243 Berlin (Nähe U-Bahn Weberwiese)

– **08.03.2010, 17:00 Uhr Verleihung des Berliner Frauenpreises 2010**

**Ab 17:00 Uhr** Besichtigung der neuen Ausstellung Königin Luise. **Um 18:00 Uhr** beginnt die Festveranstaltung und die Verleihung des Frauenpreises an Anke Domscheit. Seit 1988 wird der Berliner Frauenpreis von der Frauensensorin oder dem Frauensensor des Landes Berlin an Frauen verliehen, die sich mit besonderem Engagement für Frauen und für die Gleichberechtigung der Geschlechter einsetzen.

**Ort:** Schloss Charlottenburg, Spandauer Damm 10, 14059 Berlin  
Weitere Infos finden Sie unter: [http://www.spsg.de/index\\_7820\\_de.html](http://www.spsg.de/index_7820_de.html)

– **08.03.2010, 19 Uhr Ökonomie ist machbar Frau Nachbar - Feministische Handlungsstrategien gegen die Finanzkrise (Vortrag)**

Warum Frauen nicht zum Zuge kommen... Wir träumen vom großen Glück, klagen über zu wenig Geld und verstehen nicht, warum wir auf keinen grünen Zweig kommen. Die alternative Ökonomin **Samirah Kenawi** erklärt die Zusammenhänge von Staatsverschuldung, Finanz- und Wirtschaftskrise folgerichtig und verständlich.

**Ort:** BEGiNE - Treffpunkt und Kultur für Frauen e.V., Potsdamer Str. 139, 10783 Berlin-Schöneberg, Eintritt **4 EUR**

– **08.03.10, 19:30 Uhr Gedichte von Frauen aus Ravensbrück**

**Ort:** Domäne Dahlem, Königin-Luise-Str. 49, BerlinDahlem

– **8.3.10, 21 Uhr, Feierabend - traditioneller Neuköllner Ball zum Frauentag**

Eintritt: 10 Euro, weitere Infos unter [www.saalbau-neukoelln.de](http://www.saalbau-neukoelln.de)

**Ort:** Saalbau Neukölln, Karl-Marx-Straße 141, Berlin-Neukölln



– **8.3.-18.4.10 Ausstellung „Ausgezogen“  
Bilder und Objekte von Jutta Imelda Kanneberger**

Zu sehen sind u.a. 40 bunt bestickte und glänzende Wäschesets der Konzeptkünstlerin, von denen sie sich nach einer Brustentfernung trennte. „Um mich an eine Zeit zu erinnern, in der ich diese Dinge trug, verabschiedete ich mich fotografisch davon.“

[www.juimka.de](http://www.juimka.de)

**Ort:** Kleisthaus, Mauerstr. 53, Berlin-Mitte, [www.kleisthaus.de](http://www.kleisthaus.de)

– **9.3.10, 14- 20 Uhr Frauenzentren feiern 20 Jahre**

Allen Grund zur Freude haben die vier Ostberliner Frauenzentren EWA, Frieda, Matilde und Paula Panke, die 2009 und 2010 jeweils ihr 20-jähriges Bestehen feiern - vier Frauenprojekte, vier soziokulturelle Zentren, die an vier verschiedenen Stellen Berlins aufgebrochen sind, sich über Jahre kennen, immer wieder auch zusammenarbeiten und nun gemeinsam die 20 begehen. Siehe auch:

<http://www.landesfrauenrat-berlin.de/?q=node/863>

**Ort:** Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, Berlin-Mitte

– **10.03.2010, 20 Uhr Zensiert, verschwiegen, vergessen :  
Autorinnen in Ostdeutschland 1945 – 1989 (Lesung)**

Nach jahrelanger Archivforschung hat **Ines Geipel** in ihrem neuen Buch eine andere Literaturgeschichte der DDR geschrieben.

Sie porträtiert 12 Schriftstellerinnen, deren Texte ungedruckt blieben. Zu offen, zu kritisch, zu modern... Sie bringt Gesichter, Namen, Texte ans Licht: bewegende Schicksale von Dichterinnen, die in Ostdeutschland nicht zur Literaturgeschichte gehören sollten.

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg

**Ort:** Mittelpunktbibliothek Schöneberg, Theodor-Heuss-Bibliothek, Hauptstraße 40  
10827 Berlin

– **11.03.2010 19:30 Uhr (Diskussion)  
Gleiche Arbeit - Gleiche Rechte - Weniger Geld?**

Frauen sind formal gleichgestellt, dennoch fällt ihre Entlohnung im Durchschnitt 23% geringer aus als die der Männer. Sie arbeiten auf Teilzeitarbeitsplätzen, um Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen, ihre Männer machen Karriere. In vielen anderen Familien sind Frauen oftmals die Hauptverdienerinnen.

Was muss geschehen, um die Einkommensschere nicht noch weiter aufgehen zu lassen? Es diskutieren Mechthild Rawert, MdB, Prof. Dr. Friederike Maier, Direktorin des Harriet Taylor Mill-Instituts der HWP Berlin und Jenny Huschke, DGB-Bundesvorstand, Bereich Gleichstellungs- und Frauenpolitik

**Ort:** Nachbarschaftscafé, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin



– **18. März 2010, 10-18 Uhr „Marktplatz Bildung“ - Die Berliner Bildungsmesse**

70 Bildungsanbieter und Beratungsstellen präsentieren neue Weiterbildungsangebote und informieren über Förderungsmöglichkeiten. Mit Vortragsprogramm. Eintritt frei!  
Weitere Infos unter [www.marktplatzbildung.de](http://www.marktplatzbildung.de)

**Ort:** Berliner Verlag, Karl-Liebknecht-Str. 29, Berlin-Mitte

– **26.03.2010, Bundesweiter EQUAL PAY DAY**

**Das Aktionsbündnis kündigt den dritten Equal Pay Day an.**

**Am 26. März 2010 geht es wieder um den Abbau von Entgeltunterschieden zwischen Frauen und Männern und die Entfaltung der Potenziale von Frauen.**

Bundesweit wird es wieder vielfältige Aktionen und Veranstaltungen zum Thema Entgeltunterschiede zwischen Männern und Frauen sowie zur Entfaltung der wirtschaftlichen Potenziale von Frauen geben. Die Bündnispartner wollen damit an die große Resonanz des vergangenen Equal Pay Day anknüpfen.

**Ort:** verschiedene, siehe unter <http://www.equalpayday.de/25.html>

– **22.04.2010, Bundesweiter „GIRLS DAY“**

Zum zehnten Mal ermöglicht der bundesweite Mädchen-Zukunftstag "Girls Day" wertvolle Einblicke in Technik, IT, Naturwissenschaften und Handwerk. Durch den Aktionstag haben ab 2001 bereits über 900.000 Mädchen zukunftsorientierte Berufe erkunden können, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert sind.

**Orte und weitere Infos** finden Sie unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

## 5.2. Veranstaltung in eigener Sache

– **06.05.2010, 19:30 – 21:30 Uhr Offenes Plenum**

Alle ehemaligen und aktuellen Löwinnen sowie interessierte Frauen sind herzlich eingeladen, an diesem Plenum teilzunehmen. Themen sind u.a. „Die kollegiale Beratung“ von Sabine Opderbeck und Marianne Ludwig sowie „Macht und Konkurrenz“ von Christa Fricke und Britta Geithe.

Wer das Plenum mitgestalten oder etwas vortragen möchte, sollte sich bis zum 12. April 2010 bei Sabine Opderbeck ([s.opderbeck@info-emc.de](mailto:s.opderbeck@info-emc.de)) mit einem Themenvorschlag melden.

**Ort:** Berliner Frauenbund, Ansbacher Str. 63, Berlin-Schöneberg



## 6. Impressum

**Redaktionsteam:**

Christa Fricke  
Britta Geithe  
Marianne Ludwig  
Sabine Opderbeck  
Saskia Thiel

**Chefin vom Dienst dieser Ausgabe:**

Marianne Ludwig

**Bildredaktion dieser Ausgabe:**

Britta Geithe

**Layout:**

Sabine Opderbeck

---

V.i.S.d.P. Marina Matthies, Berliner Frauenbund 1945 e.V. Ansbacher Straße 63, 10777 Berlin, 030-218 39 34  
Dieser Newsletter wird an alle Teilnehmerinnen der Fortbildung „Mehr Frauen in die öffentliche Verantwortung – Qualifikation für soziale, kulturelle und politische Leitungsaufgaben“ und interessierte Frauen verschickt. Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen wollen, mailen Sie bitte an [newsletter@die-loewin.de](mailto:newsletter@die-loewin.de)